

Nürnberger Konzept für Frieden und Völkerverständigung

Vorschlag einer Arbeitsgruppe der Bürgerbeteiligung
zur Entwicklung des Zeppelifeldes
in Zusammenarbeit mit dem Stadt seniorenrat Nürnberg
und in Fortentwicklung eines Konzeptes der AG Konzerthausinitiative

14.05.24 Prof. Dorothea Geuthner, Christian Marguliés, stellvertretend für die AG

Ausgangssituation

- Verantwortung und Sorge der (Nachkriegs)Generation zwischen „Nie wieder Krieg“ und aktuellen Angriffskriegen und Krisenherden weltweit
- Starker Wandel der politischen Kultur, insb. Rechtsruck, hohe Gewaltbereitschaft
- Bedrohung der Demokratie als Staatsform

Grundidee

- Entwicklung eines positiv besetzten Ortes der Menschenrechte, des Friedens und der Völkerverständigung im Spiegel der Erinnerungskultur
- Dazu Transformation des *gesamten* ehemaligen Reichsparteitagsgeländes in einen „internationalen Kunst- und Kulturcampus“ (IKKC)
- Begegnung von Menschen in ihrer multikulturellen Vielfalt
- Nutzung möglichst vieler vorhandener kultureller Events
- Demokratiebildung als Antwort auf Demonstrationen

Umsetzungsmöglichkeiten im Geländeumfeld

- **Kongresshalle als kulturelles Zentrum** im Mittelpunkt

Ateliers für bildende Künstler (bereits geplant)

spätere Verwendung Operninterim für andere bürgernahe Kulturevents

Attraktiver **Konzertsaal als Anziehungspunkt für internationale Orchester und Künstler** zur nationenübergreifenden Völkerverständigung

- **Kulturelle Erlebniswelten**

Varietés, Zirkus, Artistik, Intern. Theaterfestival u.a.

Internationale Kultur- und Sportevents

Völkerverbindende Sportevents

- Friedensmarathon
- Internationales Leichtathletikfestival des Friedens (Goldmedaille d. Friedens)
- Fußballworldcup der Völkerverständigung (Weltfriedenspokal)
- Intergenerative internationale Sportfeste, Paralympics, Sportfest mit länderspezifische Sportarten
- Gestaltung von Friedensparcours

Mensch und Natur

- **Natur**

- Schattenspendende Bäume für Spazierwege und Ruhebänke
 - Begrünung ungenutzter Flächen
 - Mobiles Grün

- **Begegnung**

- Interkulturelle Gärten
 - Völkerverbindende Picknickwiesen mit Grillplätzen
 - Naturkundliche Führungen

- **Demokratischer Diskurs**

- Speaker Corners à la Hydepark/London

Realisierungsbeispiel Nationenfestival

- Ehrenamtl. Darbietungen von Nürnbergern mit/ohne Migrationshintergrund
- Nationenstände mit ländertypischen Speisen, Souvenirs
- Bühnen mit Musik, Tänzen, Geschichten aus aller Welt im Sinne von friedensstiftendem Zusammenführen von Menschen
- Organisatorische Voraussetzung: Ordnungs-, Verkehrs-, Sicherheitskonzept wie z.B. bei Classic Open Konzerten; Darbietungsplattform(en)

Internationales Begegnungszentrum (mögliche Nachnutzung Operninterim)

- Institut für Friedensforschung

Kooperation mit FAU, Forschungszentrum für Menschenrechte, Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien

- **Seminarräume**

Demokratiebildung, Intergenerative Gesprächsforen zu aktuellen Ereignissen

- Verleihung des Menschenrechtspreises
- Gemeinsames Feiern von interreligiösen Feiertagen
- **Opernsaal als „Plaza“** für Ausstellungen, Galerien, Restaurants mit Kulturanspruch, Cafés (z.B. mit Bühne für durchreisende Künstler)

Noch größer gedacht:

- Europäisches und weltweites Alleinstellungsmerkmal:
Kunst- und Kultur Universität mit internationalem Lehrpersonal, Künstlern, Künstlerinnen und Studierenden
(staatlich oder privat gefördert)
- Ein **Weltfriedensforum** in Nürnberg (analog Weltwirtschaftsforum Davos)

Akzeptanz Bevölkerung Metropolregion

- Städt. *Seniorenbefragung 2019*: 140.000 SeniorInnen über 60 Jahre, davon 50% = 70.000 *Kulturnutzer Nürnberg*, 300.000 *Metropolregion* – die anderen Generationen noch nicht einmal enthalten!
- Die Kultur-Vision erfasst jeden Nürnberger Bürger und Bürgerin
- Begeisterung und Aufbruchstimmung in der gesamten Stadtbevölkerung und Region möglich
- Ergänzung und Erweiterung der Kulturstrategie der Stadt

Akquisition finanzieller Ressourcen

- **IKKC als Investition in die Zukunft – mehr Einnahmen als Ausgaben**
 - z.T. über Studien nachweisbarer Return on Investment
- Privatwirtschaftliche Investitionen
- Chancen für mehr öffentliche Bezuschussung
(Land, Bund, EU, sogar Weltkulturerbe)
- Private Spendenmodelle, Sponsoring
- Benefizveranstaltungen
- Anziehungspunkt für Tourismus

Fazit I

- Zukunftsweisende Idee und Vision für Nürnberg und die Metropolregion als Kulturzentrum im Sinne der Menschenrechte, der Völkerverständigung und des Friedens
- Förderung des Demokratieverständnisses
- Imagesteigerung für Nürnberg
- Breitenwirkung in der Bevölkerung (Potential Aufbruchstimmung)
- Einsparungseffekte bei Oper und Konzertsaal

Fazit II

- Beliebig einsetzbare Bausteine = Hohe Entscheidungsflexibilität für Investitionen mit zeitlich versetzten, aber deutlich höheren Einnahmen als Ausgaben
- Neue nationale u. internationale Finanzierungsquellen
- Höhere Bereitschaft privater Investoren und Sponsoren
- Nachweislich hoher Return on Investment (städt. Einnahmen!) durch Bevölkerungszuzug (Steuerzahler) und Tourismus

Fazit III

Nürnberg

Stadt des Friedens und
Völkerverständigung

Aktionen statt Appelle